

Herr Gleß führte dazu aus, dass es sich auch hier um die Einleitung eines Vergabeverfahrens handelt, aber die Vorlage völlig anders aussieht, da es sich um ein Projekt handelt, das schon länger bekannt ist. Hier hatte bereits der Ausschuss für Schule, Bildung und Weiterbildung am 22.11.2018 einen Grundsatzbeschluss gefasst, der vom Rat bestätigt wurde. Dieser Beschluss soll jetzt umgesetzt werden. Er war sich mit Herrn Quast darüber einig, dass für Vorlagen zur Einleitung eines Vergabeverfahrens in den nächsten Monaten ein gängiges Verfahren gefunden werden muss und welche Zahlen, Daten und Fakten in den Vorlagen enthalten sein müssen. Er zeigte sich diesbezüglich sehr zuversichtlich, dass das gelingt. Wichtig dabei ist, einen transparenten Kostenrahmen zu hinterlegen, damit klar ist, mit welchen Summen zu rechnen ist. Dennoch ist darauf zu achten, dass im öffentlichen Teil keine zu detaillierte Darstellung erfolgt, damit eine Pressemitteilung einem Vergabeverfahren nicht vorgreift. Natürlich geht der Öffentlichkeitscharakter vor, aber dabei ist Datensensibilität gefragt.

Es sind den Fraktionen bereits vor der Sitzung Informationen zugegangen, damit der Ausschuss auf diese Sitzung gut vorbereitet ist. Unter anderem war dies der Kostenrahmen bei dieser Vorlage, der bei ca. 830.000 EUR brutto liegt und eine Auflistung der Arbeiten, die beim 2.BA erforderlich sind, ohne diesbezüglich konkrete Zahlen zu hinterlegen. Auch ein Plan war beigefügt. Mit der Ausschreibung kann zügig begonnen werden. Der 1. BA ist fertig und im Kostenrahmen geblieben. Die Schule zeigte sich auch sehr zufrieden über die Neugestaltung.

Frau Flottmann fragte nach der Baumbilanz, damit meinte sie das Verhältnis der Neupflanzungen zu den Fällungen. Außerdem war nicht klar erkennbar, wie die Grünflächen gestaltet werden, ob es nur Rasen sein wird oder auch Blühflächen und Sträucher.

Herr Kasper bestätigte, dass die Baumbilanz zu 100% bestehen bleibt, wenn nicht sogar erhöht wird. Sträucher werden auch gepflanzt und es werden nicht nur Rasen- sondern auch Blühflächen angelegt.

Herr Quast dankte Herrn Gleß für die Beantwortung des von ihm eingereichten Fragenkatalogs, wobei gerade die Fragen zum Kostenrahmen und der Leistungsbeschreibung entscheidende Punkte sind. Er veranschaulichte die Nachvollziehbarkeit am Beispiel des BnB-Projektes Gesamtschule Menden, wo über einen längeren Zeitraum eben nicht mehr nachvollziehbar war, an welchem Bauabschnitt gerade gearbeitet wurde. Da musste sich auch die neue Leitung von FB 9 erst einmal einarbeiten. Bei Projekten die so lange laufen, ist die Nachvollziehbarkeit schwierig und eine Suche in Session gestaltet sich in den meisten Fällen unübersichtlich. Die komprimierte Darstellung in dieser E-Mail führte ganz klar vor Augen um was es geht. Der ursprüngliche Absatz zu den Fördermitteln kann sehr gut in der Vorlage untergebracht werden und könnte zum Beispiel auf dem Template der Anforderungen an eine Vorlage als eine der Standards aufgeführt werden. Mit den Ergänzungen, die durch diese E-Mail jetzt vorliegen, hat er keine Bedenken.

Auch der Vorsitzende befürwortete eine solche Vorgehensweise mit der gleichzeitigen Einstellung ins Ratsinformationssystem. Er unterstützt die Entwicklung eines Templates mit allen aktuellen Dates des Projektes, um eine mühevollen Recherche im Ratsinformationssystem, insbesondere zu historischen Daten, zu vermeiden. Es wird bedeutsam werden, wenn der Ausschuss mit seiner neuen Aufgabe umgehen muss und dies ja auch will.

Ende der Sitzung 19:48 Uhr